



Der symbolische Spatenstich für 61 Bauparzellen im Baugebiet Süd erfolgte mit Bürgermeister, Planern und Baufirmen. Künftige Eigentümer waren noch nicht dabei, denn die Vergabe der Bauparzellen wird erst noch besprochen werden müssen. FOTOS: TINO LEX

# Startschuss für Barbing Süd

**BAUEN** Mit dem Spatenstich beginnt die Erschließung des Barbinger Baugebiets. Bewerberboom macht Vergabe zum Kunststück.

VON TINO LEX

**BARBING.** Nach gut sechs Jahren Planung war es endlich soweit: Der erste Spatenstich für das Baugebiet Barbing Süd konnte getan werden. Bürgermeister Hans Thiel und die ausführenden Firmen sowie Planer gaben den Startschuss für die Baumaßnahme.

Bürgermeister Hans Thiel brachte es beim Spatenstich für das neue Baugebiet Barbing Süd auf den Punkt: „Ein schöner Tag für Barbing!“ Bis mit der Erschließung der insgesamt 61 Parzellen begonnen werden konnte, sind insgesamt sechs Jahre vergangen. Ulrich Dykiert von der Planungsgesellschaft EBB: „Sechs Jahre Planungszeit sind schon ungewöhnlich lang. Die Sorgen der Bürger um Lärm und Verkehr, die sichergestellt haben wollten, dass es nicht so dramatisch wird, sind hierfür mit ein Grund.“ Die Planungsgesellschaft habe dann die Lärmschutzanlage an der Ortsumgehung geplant. Weiter habe die EBB versucht, ein Konzept zu entwickeln, was den künftigen Verkehr rund um das neue Baugebiet betrifft. Letztlich seien aber solch lange Zeiträume für die Planung von Neubaugebieten üblich geworden.

## Ein Kindergarten wird gebaut

Damit die Gemeinde erst einmal das Geld hatte, dieses Baugebiet von drei verschiedenen Grundbesitzern zu erwerben, wurde die Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG mit ins Boot geholt. „Ohne eine entsprechende Vorfinanzierung wäre die Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen nicht möglich“, stellte der Rathauschef fest. Von den 61 Parzellen sind sechs für Mehrfamilienhäuser eingeplant, eine weitere für einen neuen zweizügigen Kindergarten – geplant wird dieser allerdings als vierzügiger Kindergarten, denn Bürgermeister Thiel ist sich sicher, dass hier in wenigen Jahren weiterer Bedarf entstehe. Bei den übrigen Parzellen für Ein- oder Zweifamilienhäuser variieren die Grundstücksgrößen zwischen 400 und 600 Quadratmetern.

## DAS SAGEN BETEILIGTE



**Manfred Hautmann**, Polier der Firma Markgraf Bayreuth: „Ich wünsche mir von den Hundebesitzern, dass sie die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner in diesem neuen Baugebiet bitte wieder mitnehmen. Denn es ist nicht so schön, wenn unsere Arbeiter in solche Tretminen geraten.“



**Matthias Henfling** von der Firma KFB aus Reuth bei Erbendorf: „Wir sind für dieses Baugebiet der Erschließungsträger und während der Bauzeit der Bauträger und unterstützen die Gemeinde. Mit dem Ende der Erschließungsarbeiten endet auch unser Auftrag.“



**Ulrich Dykiert**, Dipl.-Ing. der EBB: „Viele wollen bauen, bekommen aber keinen Bauplatz. (...) 2008 bis 2013 wurde wegen der Finanzkrise so gut wie kein Baugebiet ausgewiesen, weil die Gemeinden damals nicht wussten, wie es weiterging.“



**Josef Geserer**, Vorstand der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG: „Es ist das ganz normale Modell, dass bei einer Erschließungsmaßnahme dieser Größe eine Bank wie die unsere die Erschließungsmaßnahme vorfinanziert.“

Was der Quadratmeter schlussendlich kosten wird, darüber sei man sich noch nicht einig. Das müsse man noch abwarten, erklärte Bürgermeister Thiel. Leicht zu bekommen sein werde ein Bauplatz in dem neuen Baugebiet nicht, denn laut Verwaltung Barbing stehen auf der Bewerberliste für eine Bauparzelle in dem neuen Baugebiet Barbing Süd bereits 500 Personen.

„Wir werden eine Versammlung einberufen, in der alle Kriterien für die Vergabe erörtert werden“, so Thiel. Man habe sich bereits bei anderen Gemeinden, die ähnlich Probleme haben (wenig Bauplätze, viele Bewerber), umgehört. „Aber eine Patentlösung haben wir nicht.“ Zwar könne man einen Sozialschlüssel anwenden, aber ob dieser dann auch allen gerecht werde, bleibe dahingestellt. Auf jeden Fall bestehe Redebedarf, auch im Gemeinderat. „Da haben wir noch eine sehr große Aufgabe vor uns“, so Thiel.

Im Baugebiet selbst werden ab sofort die ersten Arbeiten durchgeführt. Die Teile des Hebewerks und Schächte seien bereits bestellt worden, erklärte Michael Feit von der Bauleitung der Firma Marktgraf, die ihren Hauptsitz in Bayreuth hat. Die Männer um Feit, wie der Polier Manfred Hautmann, kommen aber aus der Niederlassung Weiden.

## Ein Wall für den Lärmschutz

Um die Anwohner größtmöglich zu entlasten, wird der Baustellenverkehr ausschließlich über die südliche Autobahnbrücke geleitet. „Immerhin werden allein für den Lärmschutzwall rund 2500 LKW-Ladungen benötigt, die können wir nicht durch den Ort fahren lassen“, stellte Feit fest. Damit sich die LKWs nicht auf der Brücke begegnen, wird dort eine mobile Ampelanlage installiert. Im Februar rollen dann die Bagger an und tragen den Hu-



Wir können und dürfen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.“

**HANS THIEL**  
Bürgermeister der Gemeinde Barbing

**AKTUELL IM NETZ**  
Lesen Sie mehr!



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet.  
[www.mittelbayerische.de/regensburg](http://www.mittelbayerische.de/regensburg)

mus ab. Rund 4000 Kubikmeter dieses wertvollen Erdreichs stehen dann kostenlos zur Verfügung. Wer etwas davon für seinen Garten oder sein Feld benötigt, kann es sich abholen. Insgesamt soll die Erschließungsmaßnahme je nach Witterung rund ein Jahr betragen. Dann könnten die Bauherren loslegen und ihren Traum vom eigenen Heim verwirklichen.

„Wir können und dürfen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Wir müssen sehen, ob wir noch andere Baugebiete ausweisen können“, mahnte Bürgermeister Thiel. Denn Barbing solle weiterwachsen. Es solle nicht, wie in einigen anderen Gemeinden bereits geschehen, mangels Familien Schulen und Kindergärten geschlossen werden, betonte der Bürgermeister. Vielmehr solle weiter daran gearbeitet werden, dass Barbing ein attraktiver Ort zum Leben bleibe – mit allem was dazu gehöre.